

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Mr. 68. Sonntag, den 9. März 1823.

**A n e k d o t e.**

Ein Kavaller in Rom hielt sich von einem andern für beleidigt und gab ihm Aqua Tofana. Als dieser es merkte, lud er seinen Mörder unter dem Vorwande, vor seinem nahen Tode Versöhnung mit ihm zu trinken, zum Frühstück ein. Der Sänder kam und beide leerten nun ein paar Flaschen mit einander aus. Als der Wein die Herzen eröffnet hatte, fragte der Kranke seinen Gast: „hast du mir nicht das langsam tödtende Gift eingegeben?“ — Ich kann es nicht läugnen, erwiderte dieser. — „Wie viele Tage habe ich denn noch zu leben?“ — „In vier Wochen sind deine Leiden ge-

endet. — „Nun so überlebe ich dich, denn der Wein, den du so eben getrunken hast, tödtet in vier und zwanzig Stunden.“

**S n a p s H ö l l e n f a h r t.**

Als Doktor S n a p s, der Spießgeselle Des Todes, plötzlich, statt empor, Hinabfuhr und ins Höllenthor, Rief ihm ein Patientenchor:  
Willkommen uns an dieser Stelle!  
Die Sendung ist nicht räthselhaft:  
Du hast uns aus der Welt geschafft,  
Nun schaff uns aus der Hölle.

**Rom 1. bis zum 7. März sind allhier begraben worden:**

**S o n n a b e n d.**

Eine Frau 39 Jahr, Mstr. Friedr. Ludw. Struck's, Bürg. u. Schuhm. Ehefrau, im Jacobsfp.

Eine Igfr. 12 Jahr, Hrn. Joh. Siegismund Melzer's, Bürgers und Strumpfwirkers Tochter, am Thomaskirchhofe.

Ein unzeit. Knabe 5 Tage, August Heinrich Friedrich Strieder's, Instrumentenmachers Sohn, auf der Johannisgasse.

**S o n n t a g.**

Ein Mann 63 Jahr, Hr. Joh. Carl Nießmann, Bürg. u. der Töpfer-Innung Obermeister, auch der ökonomischen Gesellschaft Ehrenmitglied, auf d. Johannisgasse.

Eine Igfr. 16 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Starkens, Organistens bei der reformirten Gemeinde, Tochter, vor dem Halle'schen Pfortchen.

Ein Knabe 3 Jahr, Joh. Friedr. Reicheltd's, verabschied. Soldatens Sohn, in d. Hainstr.

Ein Knabe 1 Jahr, Mstr. Joh. Michael Spranger's, B. u. Schneiders Sohn, in d. Ritterstr.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Fr. Kermessens, Lohnbedientens Tochter, am neuen Kirchh.

## M o n t a g.

Ein Knabe 8 Tage, Friedr. Gotthilf Behrfeld's, Wollarbeiters Sohn, in d. Straßenhäusern.

## D i e n s t a g.

Ein Knabe 4 Wochen, Gottlieb Daniel Schulzens, Einwohners Sohn, in den Straßenh.

Ein unehel. Mädch.  $\frac{3}{4}$  Jahr, Joh. Marg. Heinrich's, Dienstmagd, Tochter, an d. alten Burg.

Ein unehel. Knabe 14 Wochen, Fr. Henr. Müllerin, Dienstmagd, Sohn, a. d. Windmühleng.

## M i t t e w o c h.

Eine Jgfr. 77 Jahr, Marie Elisabeth Christin, gewesene Dienstköchin, im Brühl.

Eine Frau 68 $\frac{1}{4}$  Jahr, Hrn. Joh. Michael Hammerschmidt's, Generalaccis-Thorfschreiber-Assistentens Wittwe, im Klitschergäßchen.

## D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannspers. 68 Jahr, Hr. Christian Friedrich Frölich, Handlungsbuchhalter, im Brühl.

Eine Frau 66 J., Mstr. Joh. Leberecht Diegens, Bürg. u. Schneid. Wittwe, a. d. Johannisg.

Eine unverheirath. Mannspers. 38 Jahr, Joh. Christoph Teuscher, Einw., im Jacobsspital.

Ein Mädchen 3 Wochen, Hrn. Joh. Joseph Bollwerth's, königl. sächs. Kreis-Steuer-Revisors Tochter, am Peterssteinwege.

Ein Knabe 18 Wochen, Joh. Heinrich Sperling's, Markthelfers Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Knabe 2 $\frac{1}{4}$  Jahr, J. Ros. Schmidtin, Einwohnerin Sohn, auf der Johannisg.

## F r e i t a g.

Eine Frau 43 $\frac{1}{2}$  Jahr, Christian Friedr. Conradi's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Ehefrau, im Brühl.

Eine Frau 20 $\frac{1}{2}$  Jahr, Friedr. Wilh. Römer's, Markthelfers Ehefrau, im Stadtpfeifergäßch.

Ein Knabe 2 Jahr, Joh. Gottfried Günther's, Schmiedegesellens Sohn, am Kauze.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{4}$  Jahr, Hrn. Friedr. Christian Schulzens, der Handlung Beflissnen Sohn, am Markte.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Gottlieb Steger's, Bürg. u. Hausbes. Sohn, am neuen Neumarkt.

Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Christ. Weisin, Einwohnerin Sohn, in den Straßenhäusern.

11 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 26.

Vom 28. Februar bis 6. März sind getauft:

14 Knaben, 6 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: die Flucht nach Kenilworth, Trauerspiel nach Walter Scott, von Kühne.

Ausverkauf. Feine weiße Dimyti oder Wallis à 4—5 Gr., weiße sächsische Piqué, breite Waare, à 5—6 Gr., und Mannshemden von guter weißgärniger Leinwand à 18 Gr., verkaufen  
Gebrüder Käferstein.

Verkauf. Mailänder schwarze seidene Herren-Hüte in neuester Form und sehr leicht, verkaufen wir à 4 und 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Gebrüder Käferstein.

Zu verkaufen steht Nr. 816 bei dem Eigenthümer eine einspännige Achsschale und eine zweispännige Federchaise, auch ist daselbst noch ein Gärtchen an eine stille Familie zu vermieten.

**Verkauf.** Um mit einer in Commission habenden Parthie ital. Maronen, die noch sehr schön sind, zu räumen, werden selbige à 2 Gr. das Pfd. verkauft bei

J. B. Alippi.

**Verkauf.** Wir empfehlen uns mit einer Auswahl von echt engl. Spitzengrund in Streifen und Stück zu sehr billigen Preisen.

Wm. Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

**Verpachtung.** In einer sehr guten Meßlage ist eine bürgerliche Wirthschaft zu Michael d. J. zu verpachten. Nachricht erhält man davon in Nr. 716 in der Ritterstraße, von früh 7 bis 8 und von 1 bis 2 Uhr, im Vordergebäude 2 Treppen hoch.

**Einladung.** Das schöne Würzner Lagerbier, welches als ein angenehm bitter stärkender Magenbrant vielseitig anerkannt worden, so wie das eben so schöne Farnbacher Weißbier, findet man nach wie vor auf dem Neßer'schen Caffeehause, Brühl Nr. 327, zu den bisherigen billigen Preisen 1½ Gr. die Flasche, mit gewöhnlichem Einsatz, und bittet um günstigen Zuspruch, welchem man bestmöglichst zu entsprechen so schuldigst als willigst bemühet seyn wird.

Zu kaufen gesucht wird 60 bis 80 Pfund messingenes noch in gutem Stande befindliches Geldgewicht. Man melde sich deshalb beim Hausmann in Nr. 589 in d. Reichstraße.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht ein Unterkommen als Schreiber, Bedienter, Markthelfer oder Marqueur. Näheres im Hotel de Russie, im Hofe links parterre, Vormittags von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

**Vermiethung.** Außer einigen 6 octav. Fortepianos sind auch noch kleinere nebst einem Clavier zu vermieten oder zu verkaufen, im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Eine Stube nebst Schlafkammer, mit der Aussicht auf die Rosenthaler Brücke, ist kommende Ostern zu vermieten. Näheres zu erfragen in der goldnen Sonne vor dem Ranstädter Thore, im Hofe rechter Hand 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Stall auf drei Pferde und ein Wagenschuppen, Heuboden und eine Kammer, welches sogleich bezogen werden kann, im grünen Schilde.

Zu vermieten ist zu kommende Ostern eine trockene Niederlage und ein Tabaksboden, im Hotel de France.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand sucht einen Reisegesellschafter, um im Laufe nächster Woche mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere hierüber zu erfragen im rothen Löwen, Nr. 540, 2 Treppen.

**Verlaufener Hund.** Eine Pinscher-Hündin mit einem schwarzgrünen ledernen Halsband hat sich am 7. d. M. Abends verlaufen. Wer sie im Hotel de Russie abgeliefert oder nachweist, empfängt einen Ducaten zur Belohnung.

**Gefunden.** Wer eine Brille in der Nähe der Thomaskirche verloren hat, kann sie bei gehöriger Legitimation, gegen Kostenerstattung dieser Anzeige, durch den Hausmann in Reichels Garten wieder nachgewiesen werden.

### An die wohlthätigen Herzen der edlen Leipziger.

Wurzen hat schon im dreißigjährigen Kriege solche Wohlthaten empfangen, daß nimmer das dankbare Andenken daran vertilgt werden wird. In dem Vertrauen also auf den wohlthätigen Sinn meiner ehemaligen geliebten Mitbürger wage ich eine menschenfreundliche Bitte.

Der hiesige Maurergeselle Steinacker ging am 21. Febr. d. J. in das Holz, um für seine arme Familie, aus einer Frau und fünf Kindern bestehend, wovon das jüngste fünfzehn Wochen alt ist, etwas Feuerholz zu holen. Hier stürzte er von einer sehr hohen Eiche herab und wurde unter den heftigsten Schmerzen nach Hause geschafft, wo er, vielfach verletzt am Körper, am 23. seinen Geist aufgab. Traurig, höchst traurig ist dieser Fall, aber noch trauriger ist es, daß die bedauerungswürdige Wittwe unter den armen vaterlosen Waisen ein Mädchen von 6 Jahren hat, die am unheilbaren Knochenfraß leidet. Glückliche Eltern, gesegnete Familien, wollten Sie etwas, und wäre es auch die allergeringste Gabe, der Unglücklichen willig opfern, so wird mein Freund, der Herr Buchdrucker J. F. Fischer, in der Ritterstraße, und die Expedition dieses Blattes, solches in Empfang nehmen, und an mich übersenden. Zu seiner Zeit aber werde ich hier meinen herzlichsten Dank abstaten. Gott segne meine Fürbitte!

Wurzen, den 24. Februar 1823.

M. Heinrich Gottlieb Kreuzler, Archidiaconus.

### Thorzettel vom 8. März.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Lehrer LeBoutelier u. Barbier, a. Moskau, v. Dresden, im Birnbaum	8	Hr. Professor Kruse, a. Halle, v. Raumburg, b. Dofrath Kruse	8
Die Baugner r. Post	1	Hr. Partikul. Boehlke, a. Magdeburg, von Frankfurt a. M., im Hot. de Russie	10
Die Breslauer r. Post	6	Ein. Esrafette von Lügen	2
Die Dresdner r. Post	7	Ein kais. russ. Courier, v. Paris, pass. durch	3
Die Dresdner Diligence	1	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rsm. Du Menil, von hier, von Magdeburg zurück	7	Hr. Rsm. Pey, v. Augsburg, in St. Altenburg	11
Hr. Professor Schuß, a. Halle, im Hotel de Russie	11	Hospitalthor. U.	
Die Landberger f. Post	12	Gestern Abend.	
Hr. Lieuten. v. Berg, aus Dessau, im Hotel de Care	2	Die Coburger f. Post	8
Die Braunschweiger f. Post	2	Die Annaberger f. Post	10
Hr. Dr. Seidel, a. Halle, bei Dr. Apels	3	Die Schneeberger f. Post	4

Thorschluss um 7 Uhr.

L  
Hö  
Ei  
fahru  
vom  
sprech  
mit  
edle  
nicht  
ihnen  
B  
schäft  
den  
M.  
seine  
men  
schüß  
der  
genth  
ihn  
hund  
ihm  
Heu  
nen  
nen  
sten  
lich  
der  
Wor